

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 53

- Gemeinderat -

vom 13. Feber 2003

Niederschrift über die **53. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 13. Feber 2003** im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

---

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Ende:** 22.30 Uhr

---

**GR-Fraktion:**

**Anwesende Gemeinderatsmitglieder:**

---

**"Gemeindefliste Volders -  
Liste 1"**

Bgm. Harb Max  
Vzbgm. Meixner Walter  
GR Wurzer Karl (Vertretung f. GV Mag. Stauder)  
GR Hoppichler Ferdinand  
GR Markart Elisabeth  
GR Pleschberger Herbert

**"Gemeinsam für Volders"**

GR DI Dr. Rieser Andreas (Vertr. f. GV DI Wessiak)  
GR Heiss Karl-Heinz (Vertr. für GR Klingenschmid)

**"Zuerst für unsere Gemeinde -  
SPÖ-Volders"**

GV Gasser Christian  
GR Baumann Gerd

**"Wir Volderer"**

GR Moriel Hubert

**"Volders aktiv"**

GR Junker Gerhard

**"Wirtschaft und Arbeit"**

GR Lener Thomas

**"Team 98"**

GR Klausner Seraphin

---

**Schriftführer:**

Gem.Sekr. Wurzer Josef

---

## **T A G E S O R D N U N G**

1025.) Vorlage der Niederschrift über die 52. GR-Sitzung vom 12.12.2002.

1026.) Berichte des Bürgermeisters:

Lärmbelästigung durch Faschingsveranstaltung (mit Disco); Beschwerden.

Vandalenakte im Ortsgebiet.

Turnierveranstaltungen (Beachsoccer, Beachvolleyball) am Sportplatz?

Stopp GATS-Kampagne 2002/2003 (GATS = General Agreement on Trade in Services)?

**Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:**

1027.) Bericht über die Prüfung des 3. Quartals 2002 (Prüfung vom 16.12.2002).

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 1028.) Haushaltsüberwachungsliste; Kreditübertragungen.
- 1029.) Gewährung von Nachlässen bei der laufenden Wasser- bzw. Kanalgebühr.
- 1030.) Kirchnergründe; Antrag von Barbara Röhrens, Kirchnerstraße 4, 6111 Volders, um Befreiung von der Wasser- und Kanalanschlussgebühr und vom Erschließungsbeitrag.
- 1031.) Haushaltsplanvollzug; Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auszahlung von Subventionen und Zuschüssen nach erfolgter Antragstellung.

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 1032.) Hauptschule Volders:
  - a) Anschaffung eines Küchenblockes für die Schulküche.
  - b) Kauf von Drehstühlen für Klassenzimmer.
- 1033.) Kanal-Pumpstation; Reparatur einer Regenwasserpumpe.
- 1034.) Straßenbeleuchtung; Austausch von Kandelabern entlang der Bundesstraße (B 171 Tiroler Straße).
- 1035.) Gewerbegebiet Volders-Ost (Gst. 884, GB Volders):
  - a) Vorlage eines geologischen Gutachtens der Fa. I.N.N., Innsbruck, betreffend das Gelände oberhalb des Gewerbegrundstückes 884, GB Volders, und die Möglichkeit zur Bebauung des Gst. 884.
  - b) Auftrag für Holzschlägerungen und Aufforstungen im Gemeindewald (Gste. 851/1 u. 883, GB Volders, Bereich Volderer Steinbruch, „Himmelreich“) zur Erhöhung der Sicherheit für darunter liegendes Gewerbegrundstück.

Bericht / Anträge Kulturausschuss:

- 1036.) Durchführung von Veranstaltungen:
  - a) Gemeindeempfang mit Ehrungen (2.4.2003).
  - b) Kabarett mit „Schienentröster“ (11.4.2003).
  - c) Konzert; Egerländermusik (31.5.2003).

Bericht / Anträge Sozialausschuss:

- 1037.) Übernahme von Abgangsdeckungsbeiträgen und Restkosten bei Aufnahme ins Altersheim.

Sonstiges:

- 1038.) Schloßsiedlung; Schreibweise des Straßennamens?
- 1039.) Röm.-kath. Pfarramt Volders; Ansuchen um Nachlass der Saalmiete für die Veranstaltung „Pfarrbasar“.

Personalangelegenheiten:

1040.) Personalangelegenheiten.

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 1041.) Landwirtschaftsförderung:  
Ansuchen von Robert Frischmann, Großvolderbergstraße 11, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.
- 1042.) Gesundheits- u. Sozialsprengel Fritzens-Volders-Baumkirchen:  
Leistung einer Akontozahlung für 2003.

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

GR Lener: Einrichtung Schulküche in der Hauptschule?

GR Heiss: Parkplatz nördlich der Hauptschule?

GR Lener: Parkproblem in der Karwendelstraße?

GR Moriel: Holzablagerung beim Parcoursparkplatz?

GR Lener: Lagerplatz an der Gemeindegrenze zu Wattens (Fa. Perktold)?

GV Gasser: Dank an Gemeinde- bzw. Bauhofangestellte!

## **B E S C H L Ü S S E / B E R A T U N G**

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 1041) und 1042) in die Tagesordnung neu aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 1041.) Landwirtschaftsförderung:  
Ansuchen von Robert Frischmann, Großvolderbergstraße 11, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.
- 1042.) Gesundheits- u. Sozialsprengel Fritzens-Volders-Baumkirchen:  
Leistung einer Akontozahlung für 2003.

**Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt zu ergänzen, stattgegeben.**

zu 1025) **Vorlage der Niederschrift über die 52. GR-Sitzung vom 12.12.2002.**

Bgm. Harb stellt fest, dass das angeführte Protokoll rechtzeitig an alle Gemeinderäte ausgesandt wurde. **Der Wortlaut der Niederschrift wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Einstimmig erfolgt die Genehmigung des Protokolls und dessen Unterfertigung.**

zu 1026) **Berichte des Bürgermeisters:**

**Lärmbelästigung durch Faschingsveranstaltung (mit Disco): Beschwerden.**

Bgm. Harb bringt zwei Schreiben zur Kenntnis (von Andreas Harb, Bundesstr. 26, Volders, und von Markus Vetter, Schulgasse 1, Volders, mit weiteren Unterschriften), in dem sich die angeführten Personen über den Lärm anlässlich der beiden Veranstaltungen „Mullerschaug'n“ (25.1.2003) und „Maskenumzug“ (26.1.2003) beschweren.

Dazu meint Bgm. Harb, es sei völlig normal, dass es während eines Maskenumzuges zu gewissen Lärmbelästigungen kommt. Nicht einzusehen sei jedoch, wenn nach Beendigung des Umzuges noch stundenlang (bis ca. 21.30 Uhr) auf den Wagen Musik in voller Lautstärke dargeboten wird. Man werde künftig darauf einwirken müssen, dass hier mehr Rücksicht auf die Anrainer genommen wird. Eine Beschwerde richte sich vor allem gegen die überlaute Discoververanstaltung vor dem Saal Volders am Vorabend des Umzuges, die anscheinend bis in die frühen Morgenstunden gedauert hat. Wenn der Veranstalter auch hier künftig mehr Rücksicht auf die Anrainer nimmt, werde das bestimmt nicht mehr zu diesen Problemen führen, wie das jetzt der Fall war. Es sei Fasching und Gott sei Dank hätten die Anrainer, wie oft auch bei Zeltfesten, großes Verständnis für die Vereine. Er habe aber auch Verständnis dafür, wenn Anrainer sich beschweren und ihr Recht auf Ruhe einfordern. Er wolle in diesem Sinne den Anrainern antworten.

Index: Lärmerregung, Beschwerden wegen übermäßiger Lärmerregung  
Mullerschaug'n, Beschwerden wegen übermäßiger Lärmerregung  
Maskenumzug, Beschwerden wegen übermäßiger Lärmerregung

**Vandalenakte im Ortsgebiet.**

Bgm. Harb berichtet über die zuletzt im Ortsgebiet von Volders verursachten Schäden an der Straßenbeleuchtung (beim Innsteg / 5./6.1.2003), über die Sprayeraktion an Hauswänden (am Vereinsgebäude im Schulhof, an der VS-Hauswand, an der Mauer beim Cafe „Bräu“ / 14./15.1.2003) und über die Beschädigung von Mülleimern im Ortszentrum. Er habe dies zum Anlass genommen, in einem Rundschreiben die Bevölkerung zur Mitarbeit aufzurufen (mit Prämienangebot von € 100,-), um diese Missetäter zu finden. Er selbst versuche auch, mit den Jugendlichen zu reden, was bei einigen zu einer Verhaltensänderung geführt habe, bei einigen wieder weniger. Es seien einige Namen von Jugendlichen genannt worden. Wenn man im Gespräch auf keinen „grünen Zweig“ komme, werde man die Exekutive gegebenenfalls mitarbeiten lassen. Grundsätzlich habe man die letzten Vandalenakte bei der Gendarmerie zur Anzeige gebracht. Das Verfahren laufe also. Wenn es konkretere Verdachtsmomente gebe, werde man die Namen der Jugendlichen weitergeben. Grundsätzlich glaube er aber, dass 99% der Jugendlichen in Ordnung sei. Dem einen Prozent müsse man versuchen, beizukommen. Man dürfe nicht wegschauen und müsse versuchen, im Gespräch Verhaltensänderungen zu bewirken. Dahin gehe auch die Bitte an die Gemeinderäte.

Index: Vandalismus, Schäden im Ortsgebiet / Sprayaktion etc. (1/2003)

### **Turnierveranstaltungen (Beachsoccer, Beachvolleyball) am Sportplatz?**

Bgm. Harb gibt bekannt, dass der Obmann des Gesamtsportvereins, Herr Seraphin Klausner, an ihn mit dem Ersuchen um Bewilligung von Turnierveranstaltungen am Sportplatz Volders herangetreten sei, die sich jeweils über einen Zeitraum von 24 Stunden hinziehen würden und zwar:

„Beachsoccerturnier“ / 21. - 22.6.2003, 18.00 – 18.00 Uhr  
(mit Konzert der Senseler Musikkapelle von 10.00 – 12.00 Uhr, So., 22.6.2003)

„Beachvolleyballturnier“ / 5. - 6.7.2003, 18.00 – 18.00 Uhr

Dazu erklärt Bgm. Harb, er habe mit dem Obmann ein Gespräch geführt und dabei gemeint, dass man dies nicht unbedingt machen sollte. Die Anrainer hätten ein Recht auf Ruhe. Solche Veranstaltungen könne man auch kürzer halten. Ruhezeiten von 4 Uhr oder 5 Uhr in der Früh bis 10 Uhr am Vormittag müssten mindestens eingehalten werden. Gewöhnlich sei man dazu geneigt, dies dann jährlich zu wiederholen. Man müsse hier sensibler vorgehen. Es gebe dazu bereits auch die Zusage des Obmannes, Herrn Klausner, dass man sich das überlegen werde (gegebenenfalls Zusammenlegung der beiden Termine). Gott sei Dank komme die Anfrage frühzeitig, zu einem Zeitpunkt, wo noch nichts passiert sei.

GR Klausner, Obmann der Sektion Fußball, meint, die Veranstaltungen mache man aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums. Gegebenenfalls werde man die ursprünglich geplanten Veranstaltungen zu einem Termin zusammenlegen (im Juli). Geplant sei zudem am Freitag ein Disco-Programm, am Samstag, eine „Live-Musik“ zum Abschluss. Benützen wolle man alle drei Sportplätze. Am westlichen Platz würde sich Bühne und Veranstaltungszentrum befinden, am mittleren Platz ein Sandplatz für Fußball und ein Feld für Volleyball, am östlichen Platz würde man ein Kinderprogramm abhalten. Der Aufhänger wäre natürlich dieses 24-Stunden-Turnier. In Seefeld oder in anderen großen Fremdenverkehrsorten wäre das zum Beispiel gang und gebe. Man versuche jetzt, nicht die ganze Nacht durchzufeiern oder durchzuspielen, sondern das Ganze etwas zu verkürzen. Man sei noch nicht sicher, ob man das von Freitag auf Samstag oder von Samstag auf Sonntag mache. Sollte man am Freitag beginnen, plane man den Start ab 18.00 Uhr, mit Disco am Abend bis 03.00 Uhr, mache dann 2 oder 4 Stunden Pause und spiele dann weiter. Zwei Abende werde man brauchen (Schlafgelegenheit in Privat Zelten, Rot-Kreuz-Zelten oder Ähnliches / Duschgelegenheit im HS-Gebäude oder im Kabinengebäude am Sportplatz).

Bgm. Harb dankt für diese Information und meint, vielleicht könne man doch erst etwas später beginnen (7 oder 8 Uhr).

GR Pleschberger meint, es wäre sicher gut, wenn man vorher die Anrainer darüber informieren würde.

Bgm. Harb begrüßt diesen Vorschlag. Auf jeden Fall müsse man trachten, dass für eine gewisse Zeit Ruhe herrsche.

Weitere Wortmeldungen dazu gibt es seitens der Gemeinderäte nicht.

Index: SV-Raika-Volders, Veranstaltungen zum Jubiläum (Beachsoccer, Volleyball)

### **Stopp GATS-Kampagne 2002/2003**

GATS = General Agreement on Trade in Services)?

Bgm. Harb teilt mit, es habe GV-Mitglied DI Wessiak bei der GV-Sitzung am vergangenen Montag ein sehr wichtiges und brennendes Thema angesprochen. Bei diesem Thema gehe es um „das erste internationale Abkommen für die weltweite Liberalisierung der

Dienstleistungsmärkte. Ziel dieses Abkommens und der derzeit laufenden Verhandlungen dazu sei es, Dienstleistungsbereiche wie z.Bsp. Gesundheitswesen, Bildung, Wasser, usw. \*) den WTO-Prinzipien (WTO = Welthandelsorganisation) des Marktzugangs und der Gleichbehandlung in- und ausländischer Anbieter zu unterwerfen.

\*) Zu den betroffenen Bereichen gehören u.a.: Energie- und Wasserversorgung, Medizinische und soziale Dienste, Bildung und Kultur, Post und Telekommunikation, Tourismus und Transport, Banken und Versicherungen, Handel und Bauwesen, Kommunale Dienste (z.Bsp. Müllabfuhr) ...

Bgm. Harb erklärt dazu, dass er sich bemüht habe, weitere Informationen zu diesem Thema zu bekommen (über Internet, usw.). Es gebe da natürlich einige Für und Wider. Klar für ihn sei, dass man zum Beispiel Dinge wie Wasser, Abwasser, Abfall und dgl. weiterhin in der Kompetenz der Gemeinden behalten muss. Natürlich müsse ein Bürgermeister oder ein Gemeinderat hier wissen, wie er entscheidet. Gefährlich werde es dann, wenn durch irgendwelche internationalen Verträge diese freie Entscheidung nicht mehr bei der Gemeinde, dem Land oder dem Staat liege. Wenn man das im Griff hätte, wäre das Problem nicht so groß. Anscheinend müsse man dafür aber weiß Gott welche Verträge oder Abkommen erstellen, die dann gewöhnlich keiner lese aber unter Umständen doch sehr gefährlich seien. Es sei nun aus Zeitgründen nicht möglich gewesen, rechtzeitig für die GR-Sitzung eine Formulierung für eine Resolution vorzulegen oder gegebenenfalls auch zu einer anderen Erkenntnis zu kommen. Jedenfalls habe der Vorstand vorgeschlagen, dass er sich mit dem Thema gesondert auseinandersetzen würde (in den nächsten 14 Tagen oder 3 Wochen), wenn man ihn dazu ermächtige. Der Vorschlag für die Beschlussfassung würde lauten: „..... wird beschlossen, den Gemeindevorstand zu ermächtigen, im Namen des Gemeinderates eine Resolution zu verfassen, die sich gegen eine geplante Liberalisierung der öffentlichen Dienste richtet. Allen wichtigen Entscheidungsträgern und Institutionen (Tiroler Gemeindeverband, Österr. Gemeinde- bzw. Städtebund, Landeshauptmann, Wirtschaftsminister, Parlamentsparteien, Tiroler Nationalratsabgeordnete, usw.) ist diese Resolution zu übermitteln.“ Es gebe natürlich auch Panikmache, Leute, die sagen, so gefährlich sei das nicht, deshalb interessiere ihn, wie der Gemeinderat darüber denke. Grundsätzlich sollten sich andere Institutionen wie z.Bsp. der Gemeindeverband darüber den Kopf zerbrechen, natürlich könne auch die Gemeinde etwas dagegen tun. Gerne könnten auch übrige Mitglieder des Gemeinderates an einer „erweiterten Vorstandssitzung“ teilnehmen.

Auf Befragen erklärt GR Lener, dass es dabei natürlich generell um diverse Liberalisierungen bzw. Privatisierungen gehe. Es werde da sehr viel „Schwarzmalerei“ betrieben. Alles sei nicht so schlecht. Niemand werde eine Volksschule oder Hauptschule kaufen. Das Bildungswesen werde einem sicher niemand aus der Hand nehmen. Bei vielen Dingen der Liberalisierung könne man auch als Gemeinde seines Erachtens nicht dagegen sein. Er sei da nicht so misstrauisch.

Vzbgm. Meixner meint allerdings unter Verweis auf die vorliegende Unterlage (Fakten u. Argumente zum Thema GATS), wo es heiße, „jeder Staat kann selbst entscheiden bzw. kontrollieren, welche Dienstleistungsbereiche er (unter welchen Auflagen) für den internationalen Wettbewerb öffnet – und welche nicht“, dass das recht gut klingen möge. Man schaue sich aber nur die Transitfrage an. Hier gelte der Standpunkt der EU und nicht der Österreichs. Ob man da auch bei der Liberalisierungsfrage selbst noch entscheiden könne, stelle er schon sehr in Frage.

GR Moriel stellt sich in seiner Wortmeldung hinter die Äußerungen von GR Lener. Auch er betrachte viele Liberalisierungstendenzen als Vorteil. Sicher müsse man sich wie z.Bsp. beim Wasser auf die „Hinterbeine“ stellen. Gewisse Dinge müsste man da halt herausfiltern.

Vzbgm. Meixner meint, das werde sich halt nicht spielen bei solchen Abkommen.

GR DI Dr. Rieser stellt fest, dass da doch sehr konträre Meinungen zu diesem Thema vorherrschen. Er sehe es daher sehr wichtig, dass sich der Gemeindevorstand eingehend mit dieser Materie befasst, sich eine Meinung bildet und allenfalls sogar eine Resolution verfasst. Im Gemeinderat, in der großen Runde, sei das nicht machbar.

Nach diesen Wortmeldungen lässt Bgm. Harb über den Vorschlag, den Gemeindevorstand mit der Meinungsbildung und allenfalls mit der Formulierung und Abgabe einer Resolution zu beauftragen, abstimmen.

**Beschluss: Mit 13 Stimmen, bei 1er Gegenstimme (GR Lener) wird beschlossen, den Gemeindevorstand zu ermächtigen, im Namen des Gemeinderates eine Resolution zu verfassen- oder auch nicht, wenn sich das als nicht notwendig erachten sollte - die sich gegen diese geplante Liberalisierung der öffentlichen Dienste richtet. Allen wichtigen Entscheidungsträgern und Institutionen (siehe oben) ist diese Resolution zu übermitteln.**

Index: GATS-Abkommen, Meinungsbildung / Resolution / Auftrag an GV

### **Volderer Sozialgespräche / Teil 1 (Vorschulalter, Sozialsprengel, Altersheime).**

Bgm. Harb hebt hervor, dass das 1. Volderer Sozialgespräch am 4.2.2003 in Anwesenheit von Landesrätin Christa Gangl sehr positiv verlaufen sei (über 40 Teilnehmer). Negativ sei allerdings gewesen, dass wenig Gemeinderäte der Veranstaltung beigewohnt hätten. Er plane, weitere Sozialgespräche in dieser Form demnächst noch abzuhalten, wie z. Bsp. zum Thema „Jugend“. Interessant könnte auch ein Abend sein zum Thema „Amnesty International“ oder Ähnliches. Er könne sich aber auch andere Themen vorstellen z. Bsp. in Zusammenhang mit der Wirtschaft (Arbeitsplätze, etc.).

Index: Sozialgespräche, Teil 1 (4.2.2003)

### **Wettbewerb „Die besten Projekte“ zum „Autofreien Tag“ / Hauptpreisgewinn!**

Bgm. Harb teilt mit, er habe heute eine Mitteilung vom Klimabündnis Österreich bekommen. Darin werde bekannt gegeben und gratuliert, dass die Gemeinde Volders im Rahmen des Europaweiten Autofreien Tages am 22. September beim Wettbewerb „Die besten Projekte“ für ihr vorbildliches Engagement einen Hauptpreis in der Kategorie 1 (Gemeinden bis 5.000 EinwohnerInnen) gewonnen hat. Der Preis könne am 20. März 2003 in Salzburg in Empfang genommen werden. Der Bürgermeister spricht dem Gem.Sekretär, Herrn Josef Wurzer, der zugleich Umweltberater der Gemeinde ist, in diesem Zusammenhang den Dank für seine umfangreichen Arbeiten und Bemühungen aus, die letztlich zu dieser Anerkennung geführt haben.

Index: Autofreier Tag, Hauptpreis bei Wettbewerb

## **Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:**

### zu 1027) **Bericht über die Prüfung des 3. Quartals 2002 (Prüfung vom 16.12.2002).**

GR Moriel trägt in Vertretung von GV Dipl. Ing. Wessiak, Obmann des Überprüfungsausschusses, den Bericht über die am 16.12.2002 durchgeführte Kasensprüfung vor. Er stellt dabei anhand dieses Prüfberichtes fest, dass es keine



größerer Beanstandungen gab. Vom Kassenleiter sei versichert worden, dass die kurzfristig in Anspruch genommene Betriebsmittelrücklage bald wieder aufgefüllt werde. Positiv vermerkt habe man, dass eine vom Bauamt angelegte Bauvorhabenübersichtstabelle nunmehr weitgehend vervollständigt wurde. Damit sei es möglich, die Vorschreibung von Erschließungskosten und von Wasser- und Kanalanschlussgebühren sowie unter anderem auch Baubeginns- und Fertigstellungsmeldungen zu prüfen. In diesem Zusammenhang sei noch in zwei Fällen abzuklären, ob die Vorschreibung des Erschließungskostenbeitrages erfolgte. Bei 17 Bauvorhaben, bei denen eine Bauvollendung gemeldet wurde, habe man beanstandet, dass noch keine Benützungsbewilligung ausgestellt wurde. Dies müsse noch erledigt werden. Zusammenfassend werde die Zweckmäßigkeit der Bauvorhabenübersichtstabelle bestätigt.

Bgm. Harb dankt für den vorgetragenen Bericht und erklärt, man habe die vorgetragenen Punkte diskutiert. Hinsichtlich der Betriebsmittelrücklage meint er, dass dies immer wieder vorkommen werde. Schließlich wolle man Zinsen sparen, wenn das möglich sei. Das zum Teil geäußerte Lob höre man gerne. Er sei sehr froh, meint er abschließend, dass im Hause überwiegend gut gearbeitet werde.

Index: Überprüfungsausschuss, Prüfung vom 16.12.2002 (3. Quartal 2002)

### **Bericht / Anträge Finanzausschuss:**

#### zu 1028) **Haushaltsüberwachungsliste; Kreditübertragungen.**

Bgm. Harb bringt die vorliegende Haushaltsplan-Überschreitungsliste mit Stand 10.2.2003 allen Gemeinderäten zur Kenntnis und erörtert dabei die einzelnen Ansatzüberschreitungen. Aufgelistet sind Überschreitungen in Summe von €244.300,-. Für den erheblichen Teil der Überschreitungen liegen Beschlüsse bereits vor. Die Bedeckung des Mehraufwandes ist durch Mehreinnahmen beim Erschließungsbeitrag bzw. durch ein erhöhtes Rechnungsergebnis aus dem Vorjahr möglich (siehe vorliegende Liste).

GV Gasser meldet sich zu Wort und meint, er wundere sich, wie es beim Posten „Sozialhilfe an das Land“ zu einer derart hohen Überschreitung kommen konnte (€15.400,- Mehrerfordernis).

Bgm. Harb antwortet, dass bei der „Sozialhilfe“ die Ansätze vor der Erstellung des Haushaltsplanes vom Land bzw. von der BH-Innsbruck bekannt gegeben werden. Wenn dann die Vorschreibungen während des Jahres höher ausfallen, könne die Gemeinde nichts dafür.

**Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die eingetretenen Überschreitungen zur Kenntnis und genehmigt einstimmig die vorgeschlagene Bedeckung.**

Index: HH-Planüberschreitungen, Stand 10.2.2003 (Budget 2002)

#### zu 1029) **Gewährung von Nachlässen bei der laufenden Wasser- bzw. Kanalgebühr.**

Bgm. Harb teilt mit, dass Frau Mayr Johanna, wh. Karwendelstraße 6, Volders, einen Antrag vorgelegt hat mit dem Ersuchen, man möge die lfd. Wasser- bzw. Kanalgebühr, welche für das Wochenendhaus am Großvolderberg

(Aichereggweg 6) angefallen ist, reduzieren. Der Grund: Wegen eines Defekts an der Wasserleitung (nach dem Zähler / Zählerschacht liegt im Freien) wurde viel Wasser gezählt, das nicht gebraucht wurde sondern versickert ist. Dadurch erkläre sich der erhöhte Wasserverbrauch (mehr als sonst üblich).

Bgm. Harb ersucht nach diesen Ausführungen, dem Ansuchen um Nachlass bei den Gebühren stattzugeben.

| Wasserabnehmer   | Messzeitraum von - bis    | gemess. Verbrauch  | Durchschn.-verbrauch | Gewünschte Gutschrift            | Betrag in € |
|--|---------------------------|--------------------|----------------------|----------------------------------|-------------|
| Mayr Johanna<br>Karwendelstraße 6<br>(bzw. Aichereggweg 6) | 1.11.2001 -<br>31.10.2002 | 591 m <sup>3</sup> | 150 m <sup>3</sup>   | bei Wasser<br>441 m <sup>3</sup> | € 246,96    |
|  |                           |                    |                      | bei Kanal<br>441 m <sup>3</sup>  | € 670,32    |

Anmerkung: Kanalgebühr brutto € 1,52 / S 21,00 – Gebühr vor dem 1.11.2002  
Wasserleitungsgebühr brutto € 0,56 / ATS 7,70 – Gebühr vor dem 1.11.2002

**Beschluss: Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, die Nachlässe (Gutschriften) bei der Kanal- bzw. Wassergebühr zu gewähren.**

Index: Mayr Johanna, Nachlass bei Kanalgebühr u. Wassergebühr (Aichereggweg 6)

zu 1030)

**Kirchnergründe; Antrag von Barbara Röhrens, Kirchnerstraße 4, 6111 Volders, um Befreiung von der Wasser- und Kanalanschlussgebühr und vom Erschließungsbeitrag.**

Bgm. Harb bringt den vorliegenden Antrag zur Kenntnis. Dazu verweist er auf eine bestehende Vereinbarung mit den Geschwistern „Hoppichler“, mit der im Jahre 1974 die Leistung eines gesonderten Erschließungsbeitrages (für Umwidmung bzw. Aufschließung „Kirchnergründe“) vereinbart wurde. Als Gegenleistung habe man zugesichert, dass bei allen Wohnhäusern auf den „Kirchnergründen“ die Gemeinde auf verschiedene Gebühren wie Wasseranschlussgebühr, Kanalanschlussgebühr und Erschließungsbeitrag verzichtet. Bgm. Harb schlägt deshalb vor, dem Antrag auf Befreiung von den Gebühren (siehe Antrag) stattzugeben. Man habe die Angelegenheit im Vorstand geprüft und gemeint, man müsse zu dieser Vereinbarung stehen, wenn es auch schwer falle, da man damals sicher nicht davon ausgegangen sei, dass dies auch für alle späteren Zubauten bzw. Aufstockungen gelten solle. Leider sei die Formulierung damals sehr unglücklich gewählt worden.

*Erklärung: Gem. bestehender Vereinbarung vom 17.7.1974 haben die Geschwister Hoppichler aus Eigenmitteln die „Kirchnergründe“ aufgeschlossen (Finanzierung von Kanal, Wasserleitung und Straßenbau). Als Gegenleistung wurden seitens der Gemeinde zugesichert, auf den 20 erschlossenen Parzellen keine Kanal- sowie Wassergebühren einzuheben. Da die Erschließung selbst durchgeführt wurde, wurde in all den Jahren auch kein Verkehrserschließungsbeitrag eingehoben.*

GR Moriel meint, er habe Verständnis, wenn beim ersten Mal die Befreiung auf Grund der Vereinbarung gewährt wird. Seiner Meinung nach müsse aber jeder für den Zubau bezahlen.

GV Gasser erklärt, man habe das im Vorstand geprüft. Sie Sachlage sei klar. Man komme da nicht herum.

**Beschluss: Einstimmig fasst der Gemeinderat den Beschluss, auf die Einhebung folgender Vorschreibungsbeträge beim Bauvorhaben Kirchnerstraße 4, Volders, zu verzichten:**

|   |   |          |
|---|---|----------|
| Wasseranschlussgebühr .....                           | € | 578,98   |
| Bescheid v. 26.11.2002, Zl. 810-3/2002 WAS-/2002-676  |   |          |
| Kanalanschlussgebühr .....                            | € | 1.161,96 |
| Bescheid v. 26.11.2002, Zl. 811-3/2002 KANN-/2002-676 |   |          |
| Erschließungskostenbeitrag .....                      | € | 1.153,61 |
| Bescheid v. 26.11.2002, Zl. 920-10/2002 AUF-/2002-676 |   |          |

Index: Röhrens Barbara, Rückerstattung v. Gebühren  
Kirchnergründe, Rückerstattung v. Gebühren / Röhrens Barbara

zu 1031) **Haushaltsplanvollzug; Ermächtigung des Bürgermeisters zur Auszahlung von Subventionen und Zuschüssen nach erfolgter Antragstellung.**

Bgm. Harb ersucht, ihm auch heuer wieder die Möglichkeit einzuräumen, Subventionen und Zuschüsse auf kürzestem Wege genehmigen zu können, so wie das bereits im Vorjahr geschehen sei. Voraussetzung sei natürlich die Antragstellung durch einen Verein oder eine Institution.

**Beschluss: Einstimmig wird der Bürgermeister ermächtigt, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel die im Voranschlag 2003 vorgesehenen Subventionen und Zuschüsse nach erfolgter Antragstellung durch Vereine und Institutionen ohne weiteren Beschluss des Gemeinderates zur Auszahlung zu bringen. Es handelt sich dabei um folgende Budgetansätze:**

Subvention Elternverein VS 1 für 2003 / €145,-  
HH-Konto: 1/233300-757001 / Ansatz: € 200,-

Subvention Elternverein HS für 2003 / €145,-  
HH-Konto: 1/233300-757003 / Ansatz: € 200,-

Subvention an Eltern-Kind-Zentrum für 2003 / €3.634,-  
HH-Konto: 1/240300-757001 / Ansatz: € 3.800,-

Subvention Schülerheim Bauernbund für 2003 / €75,-  
HH-Konto: 1/2513-7572 / Ansatz: € 300,- (Subvention div. Schülerheime)

Zuschuss an Sektion Fußball f. Instandhaltung Sportplatz für 2003 / €1.090,-  
HH-Konto: 1/262200-619000 / Ansatz: € 17.400,-

Subvention Sektion Fußball für 2003 / €2.180,-  
HH-Konto: 1/269300-757200 / Ansatz: € 4.300,-

Subvention Sektion Schilaf für 2003 / €1.090,-  
HH-Konto: 1/269300-757300 / Ansatz: € 2.000,-

Subvention Sektion Eisschützen für 2003 / €363,-  
HH-Konto: 1/269300-757400 / Ansatz: € 400,-

Subvention Sektion Rodeln für 2003 / €218,-  
HH-Konto: 1/269300-757500 / Ansatz: € 300,-

Subvention Sektion Volleyball für 2003 / €1.090,-

HH-Konto: 1/269300-757600 / Ansatz: € 2.000,-

Subvention an Sektion Berglauf für 2003 / €1.090,-

HH-Konto: 1/269300-757700 / Ansatz: € 1.400,-

Subvention f. Ankauf v. Büchern für 2003 / €2.900,-

HH-Konto: 1/273100-457000 / Ansatz: € 2.900,-

Subvention Musikkapelle Volders für 2003 / €5.813,-

HH-Konto: 1/322300-757200 / Ansatz: € 5.800,-

Subvention Senseler Chor Volders für 2003 / €1.816,-

HH-Konto: 1/322300/757300 / Ansatz: € 2.100,-

Subvention Mundharmonie Volders für 2003 / €200,-

HH-Konto: 1/322300-757400 / Ansatz: € 200,-

Subvention Volderer Heimatbühne für 2003 / €200,-

HH-Konto: 1/324300-757000 / Ansatz: € 200,-

Achtung: Bei Vorlage des Antrages gegebenenfalls über Ansatzserhöhung sprechen!  
(Anregung GV 10.2.2003)

Subvention Heimatkunde- und Museumsverein für 2003 / €363,-

HH-Konto: 1/340300-757000 / Ansatz: € 400,-

Subvention an Obst- und Gartenbauverein für 2003 / €300,-

HH-Konto: 1/363300-757000 / Ansatz: € 2.200,-

Subvention Schützenkompanie für 2003 / €1.090,-

HH-Konto: 1/369300-757100 / Ansatz: € 1.300,-

Subvention Kameradschaftsbund für 2003 / €145,-

HH-Konto: 1/369300-757200 / Ansatz: € 200,-

Subvention Brauchtumsgruppe für 2003 / €327,-

HH-Konto: 1/369300-757300 / Ansatz: € 400,-

Subvention an Kriegsoferversband Wattens für 2003 / €145,-

HH-Konto: 1/369300-757400 / Ansatz: € 200,-

Subvention Partisaner Volders für 2003 / €218,-

HH-Konto: 1/381300-757002 / Ansatz: € 300,-

Subvention an röm.kath. Kirche Volders für 2003 / €1.453,-

HH-Konto: 1/390300-757001 / Ansatz: € 1.500,-

Subvention Franziskaner für Messgestaltung für 2003 / €872,-

HH-Konto: 1/390300-757003 / Ansatz: € 1.200,- (Kapelle Volderwildbad)

Subvention für Messner für 2003 / €291,-

HH-Konto: 1/390300/757003 / Ansatz: € 1.200,- (Kapelle Volderwildbad)

Subvention an Seniorenverein Volders für 2003 / €363,-

HH-Konto: 1/429300-757001 / Ansatz: € 500,- (Subvention an Seniorenvereine)

Subvention an Seniorenbund Volders für 2003 / €109,-  
HH-Konto: 1/429300-757001 / Ansatz: € 500,- (Subvention an Seniorenvereine)

Subvention an Verein B.I.T. für 2003 / €2.180,-  
HH-Konto: 1/429300-757002 / Ansatz: € 2.600,-  
Achtung: Bei Vorlage des Antrages gegebenenfalls über Ansatzerhöhung sprechen!  
(Anregung GV 10.2.2003)

Zuwendung an Bergwacht für 2003 / € 109,-  
HH-Konto: 1/520300-757100 / Ansatz: € 200,-

Zuwendung an Wasserwacht für 2003 / €109,-  
HH-Konto: 1/520300-757200 / Ansatz: € 200,-

Beitrag Rotes Kreuz für 2003 / €30.000,-  
HH-Konto: 1/530300-757100 / Ansatz: € 30.000,-

Beitrag an Bergrettung Hall für 2003 / € 109,-  
HH-Konto: 1/530300-757201 / Ansatz: € 200,-

Beitrag an Bergrettung Wattens für 2003 / € 109,-  
HH-Konto: 1/530300-757202 / Ansatz: € 200,-

Subvention Bienenzuchtverein Hall für 2003 / €40,-  
HH-Konto: 1/7423-757001 / Ansatz: € 300,- (lfd. Zuwendungen an Tierzuchtvereine)

Subvention je Tierzuchtverein für 2003 / € 145,-  
HH-Konto: 1/742300-757001 / Ansatz: € 300,- (lfd. Zuwendungen an Tierzuchtvereine)

-----  
Index: Haushaltsplanvollzug, Ermächtigung des Bürgermeisters

## **Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:**

zu 1032) **Hauptschule Volders:**

### a) **Anschaffung eines Küchenblockes für die Schulküche.**

Bgm. Harb teilt mit, dass vor einiger Zeit in der Hauptschule eine Begehung durchgeführt wurde und zwar gemeinsam mit dem Techn. Ausschuss. Dabei sei man vom Hausmeister darauf aufmerksam gemacht worden, dass in der Schulküche ein Küchenblock noch auszutauschen sei (dzt. Provisorium, erstellt durch den Hausmeister). In der Vorberatung habe sich der Techn. Ausschuss für eine Anschaffung des Küchenblockes bei der Fa. Moriel, Wattens, entschieden (siehe dazu die weiteren Angebote).

#### Angebotswerte:

|  |   |                |                                 |
|--|---|----------------|---------------------------------|
| <b>Fa. Möbel Moriel, Wattens</b> ..... | € | <b>5.580,-</b> | <b>brutto / inkl. 3% Skonto</b> |
| Fa. Welt d. Küchen, Thaur .....        | € | 6.828,08       | brutto / inkl. 3% Skonto        |
| Fa. Angerer, Volders .....             | € | 7.833,72       | brutto / inkl. 3% Skonto        |
| Fa. Tropfmair, Wattens .....           | € | 8.639,68       | brutto / inkl. 2% Skonto        |

Kostenzusammenstellung:

|  |                 |
|--|-----------------|
| Fa. Möbel Moriel, Wattens:                                     |                 |
| 2 Stck. Küchenzeilen lt. Angebot .....                         | € 5.580,--      |
| Bauhof Volders: Eigenregiearbeiten                             |                 |
| Verfliesung im Küchenbereich, pauschal ca. ....                | € 500,--        |
| <u>Unvorhersehbares, div. Kleinmaterial, pauschal ca. ....</u> | <u>€ 220,--</u> |
| Gesamtkosten voraussichtlich / brutto .....                    | € 6.300,--      |

Finanzierung / Bedeckung:

|  |                   |
|--|-------------------|
| Budgetansatz im ord. HH. ....                | € 3.000,--        |
| Minderausgabe Tür Turnsaal Hauptschule ..... | € 500,--          |
| <u>aus Überschuss 2002 .....</u>             | <u>€ 2.800,--</u> |
| Summe Bedeckung .....                        | € 6.300,--        |

**Beschluss: Mit 13 Stimmen, bei 1er Stimmenthaltung (GR Moriel), wird beschlossen, den Auftrag zur Lieferung der Kücheneinrichtung (lt. Angebot) der Fa. Moriel, Wattens, zu erteilen. Die Auftragssumme beträgt €5.580,-- brutto. Der Gemeindebauhof ist mit der Durchführung von Eigenregiearbeiten zu beauftragen.**

Index: Hauptschule Volders, Anschaffung einer Kücheneinrichtung / Ergänzung

b) **Kauf von Drehstühlen für Klassenzimmer.**

Bgm. Harb erwähnt nochmals die durchgeführte Begehung mit dem Techn. Ausschuss und meint, man habe damals sich davon überzeugen können, dass die Klassenräume teilweise mit äußerst schlechten Lehrersessels ausgestattet sind und hier etwas getan werden müsse. Man habe deshalb die Absicht, vier weitere Sessel anzuschaffen.

Angebot Fa. Moriel, Wattens:

|   |                 |
|---|-----------------|
| 4 Stck. Drehstühle (wie schon einmal geliefert) ..... | € 720,-- brutto |
|---|-----------------|

Budgetansatz: € 500,--

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, 4 Stck. Drehstühle bei der Fa. Moriel, Wattens, anzuschaffen.**

Index: Hauptschule Volders, Kauf von Drehstühlen für Klassenzimmer

zu 1033) **Kanal-Pumpstation; Reparatur einer Regenwasserpumpe.**

Bgm. Harb erklärt, es gebe in der Pumpstation zwei große Pumpen, wobei man eine davon vor kurzem saniert habe, die andere nicht. Diese zweite Pumpe sei jetzt allerdings kaputt geworden und müsse ebenfalls repariert werden.

Kostenaufwand:

|  |                  |
|--|------------------|
| Material .....                         | € 2.737,18       |
| Arbeitsaufwand inkl. Fahrt .....       | € 2.241,40       |
| + Monteureinsatz v. 28.1.2003          |                  |
| <u>lt. Arbeitskarte 2003/013 .....</u> | <u>€ 149,20</u>  |
| Gesamtkosten .....                     | € 5.127,78 netto |

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, die Reparatur der Regenwasserpumpe durch die Fa. KSB Österreich GmbH., Wien, durchführen zu lassen.

Index: Kanal-Pumpstation, Reparatur einer Regenwasserpumpe

zu 1034) **Straßenbeleuchtung; Austausch von Kandelabern entlang der Bundesstraße (B 171 Tiroler Straße).**

Bgm. Harb erklärt, es bestehe seit längerer Zeit schon die Absicht, die entlang der Bundesstraße noch verbliebenen alten Leuchten gegen neue auszutauschen, damit ein einheitliches Bild gegeben sei. Mit dieser Maßnahme habe sich auch der Techn. Ausschuss einverstanden erklärt. Im Vorstand habe man nun vorgeschlagen, statt der weißen Lampen nunmehr gelbe Lampen zu verwenden. Damit würde man auch der vom Landesumweltanwalt Riccabona vorgeschlagenen Verwendung vom Gelblicht (Projekt: „Helle Not“) entsprechen (bei Weißlicht kommt es zur millionenfachen Abtötung von Insekten). Ausgetauschte Kandelaber würde man vorerst am Bauhof lagern, später in anderen Straßenabschnitten (wie z.Bsp. Rettenbergstraße) wieder verwenden. Sukzessive wolle man aber erreichen, dass ein Austausch weißer Lampen gegen gelbe Lampen erfolge. Bgm. Harb ergänzt seine Ausführungen noch mit dem Hinweis, dass am Bauhof etwa 40 Stck. Gelblampen lagern und diese natürlich bei der Gelegenheit Verwendung finden werden.

Kostenaufwand:

|   |   |               |
|---|---|---------------|
| Fa. I-Center, 11 Stck. Kandelaber .....                 | € | 9.143,64      |
| Fa. Wittmer, Volders:                                   |   |               |
| Elektroarbeiten / Kandelaber anschließen, ca. ....      | € | 1.000,--      |
| Eigenregiearbeiten Bauhofarbeiter / pauschal ca. ....   | € | 1.300,--      |
| <u>div. Nebenkosten / pauschal ca. ....</u>             | € | <u>200,--</u> |
| Zwischensumme brutto .....                              | € | 11.643,64     |
| <u>Unvorhersehbares und Rundung .....</u>               | € | <u>356,36</u> |
| Gesamtherstellungskosten voraussichtlich / brutto ..... | € | 12.000,--     |

**Beschluss:** Der Gemeinderat begrüßt diese Maßnahme und beschließt einstimmig, die vorgeschlagenen 11 Stck. Kandelaber anzukaufen und grundsätzlich entlang der Bundesstraße (Ortseinfahrt Ost bis auf Höhe Volderaltbach) alle Kandelaber mit gelbem Licht auszustatten. Auf längere Sicht soll die komplette Straßenbeleuchtung auf Gelblicht umgerüstet werden.

Index: Straßenbeleuchtung, Austausch von Kandelabern (Bundesstraße) / Gelblicht

zu 1035) **Gewerbegebiet Volders-Ost (Gst. 884, GB Volders):**

a) **Vorlage eines geologischen Gutachtens der Fa. IN.N. \*), Innsbruck, betreffend das Gelände oberhalb des Gewerbegrundstückes 884, GB Volders, und die Möglichkeit zur Bebauung des Gst. 884.**

Bgm. Harb hält grundsätzlich fest, dass im Prinzip durch GR-Beschluss das Gst. 884 als Gewerbegrundstück an die Fa. Moriel verkauft werden soll (unterfertigter Vertrag liegt noch nicht vor). Nach dem Felsabbruch, der vom 24. auf 25. Oktober 2002 weiter westlich vom besagten Grundstück erfolgte, habe es vorerst so ausgesehen, dass man überhaupt das Grundstück nicht mehr bebauen kann (siehe Gutachten Fa. Teindl, Innsbruck). Man habe

dann aber noch ein weiteres Gutachten eingeholt und zwar bei der Fa. I.N.N., Innsbruck, die dann doch eine Möglichkeit sah, eine Bebauung vorzunehmen.

(Anmerkung: geologisches Gutachten mit Absicherungsvarianten und die Stellungnahme des Landesgeologen Dr. Heißel liegen jedem Gemeinderat vor)

Über Ersuchen von Bgm. Harb erläutert Sekr. Wurzer anhand einer Zeichnung die vom Büro I.N.N. vorgeschlagenen Varianten (1 und 1a) für eine Absicherung des Gst. 884 gegen Felsabbruch bzw. Steinschlag. Dabei wird von ihm auch zur Kenntnis gebracht (siehe vorliegendes Schreiben vom 11.2.2003), dass seitens des Landesgeologen, Herrn Dr. Gunther Heißel, das Gutachten des Ingenieurbüros I.N.N., Innsbruck, geprüft wurde und die darin gemachten Ausführungen plausibel und nachvollziehbar sind. Empfohlen werde vom Landesgeologen die Variante 1 (Abrücken vom Hangfuß und Einschütten der bergseitigen Mauer mit einer Dämpfungsschicht).

Genannt werden von Sekr. Wurzer auch die voraussichtlichen Gesamtkosten (bei Errichtung eines Dammes) und zwar wie folgt:

Voraussichtlicher Kostenaufwand für Gemeinde:

(für geologische Gutachten, für Rechtsgutachten, bauliche Maßnahmen = Damm)

|  |          |                       |
|--|----------|-----------------------|
| Büro I.N.N. *), Innsbruck / ca. ....                       | €        | 5.445,-- *)           |
| Büro I.N.N. / Risk Management Recht / ca. ....             | €        | 2.463,--              |
| <u>bauliche Maßnahmen / Damm in 5 m Abstand / ca. ....</u> | <u>€</u> | <u>140.000,-- **)</u> |
| <b>Summe / brutto ca. ....</b>                             | <b>€</b> | <b>147.908,--</b>     |

\*) Angebot / Kalkulation vom 12.12.2002

\*\*) ca. 70 lfm Halbdammbauwerk mit stark bewährter Winkelstützmauer  
Bruchkiesschüttung ca. € 15.000,-- bis € 20.000,-- (Material vorhanden)  
Mauer ca. € 120.000,-- / Planungskosten für Mauer noch nicht enthalten

Anmerkung:

hangseitige Hauswand in 10 m Abstand:

laut I.N.N.: kaum Mehrkosten, nur geringfügige Statikverbesserung bei Gebäudemauer notwendig! Kosten für Bruchkiesschüttung ca. € 15.000,-- bis € 20.000,--

Vorgelegt wird auch eine Berechnung, aus der ersichtlich ist, um wie viel die Gemeinde voraussichtlich weniger einnehmen wird, wenn ein Teil der Grundstücksfläche nicht verkauft werden kann und zwar:

|   |                            |                 | Euro              |
|---|----------------------------|-----------------|-------------------|
| Grundstückausmaß vermessen                    |                            |                 |                   |
| und zum Verkauf ursprüngl. ausgeschrieben     | ..... 2.283 m <sup>2</sup> | à 175,--        | 399.525,--        |
| Flächenverringerung durch geforderten Abstand |                            |                 |                   |
| <u>vom Hangfuß / abzüglich ca. ....</u>       | <u>683 m<sup>2</sup></u>   | <u>à 175,--</u> | <u>119.525,--</u> |
| verbleibende Fläche ca. ....                  | 1.600 m <sup>2</sup>       | à 175,--        | 280.000,--        |

Anmerkung: Berechnung bei Abstand von ca. 5 m vom Hangfuß

Diskussion:

GR DI Dr. Rieser erkundigt sich, ob die Gemeinde diese Sicherungsmaßnahmen bezahlen würde und ob das Gebiet als „Gelbe Zone“ eingetragen sei?



Bgm. Harb meint, er könne sich vorstellen, dass die Gemeinde das macht. Ansonsten sei der Grund nicht verkaufbar. Ohne Sicherungsmaßnahmen könne auch kein Baubescheid ausgestellt werden. Bezüglich der Gefahrenzone meint der Bürgermeister, dass eine solche nirgends eingetragen sei und dass die Gemeinde auch niemand auf eine mögliche Gefahr hingewiesen habe. Aufmerksam sei man erst durch den Felsabbruch in der Nähe des Grundstückes geworden. Es sei deshalb wichtig, Unterlagen zu haben, die letztlich auch eine Bebauung des Gst. 884 zulassen (siehe dazu auch Stellungnahme von Dr. Heißel). Billiger sei natürlich die Variante ohne die gesonderte Stützmauer (Aufwand ca. € 140.000,-). Ein Defizitgeschäft dürfe das Ganze allerdings nicht werden. Entscheiden müsse jetzt die Fa. Moriel, ob das vorgesehene Projekt, vielleicht in verkleinerter Form, noch Platz hat. Und auf Anfrage von GR Rieser meint er, die ursprüngliche Absicht, dort ein Verteilerzentrum für die Post zu integrieren, werde sich nicht mehr ausgehen.

GR Moriel erklärt, man werde sich zusammensetzen müssen. Dabei müsse man versuchen, gemeinsam die beste Lösung zu finden. Sicher werde auch die Gemeinde trachten müssen, wie auch er, die Kosten gering zu halten. Eine Bebauung werde natürlich sehr schwierig, weil das Grundstück sehr schmal werde. Auch mit der Zufahrt werde es problematisch (LKW-Zufahrt?).

Bgm. Harb meint, zum Gespräch sollte man auch Herrn Arch. Stock (Planer der Fa. Moriel) beiziehen und Vzbgm. Meixner erklärt, er hätte sich eigentlich schon längst erwartet, dass von dieser Seite ein Bauungsvorschlag eingebracht wird.

GR Lener meint, es sei nach seiner Ansicht nur die Variante 1 a (ohne gesonderte Stützmauer) für die Gemeinde vertretbar, schon wegen der Kosten. Die Variante 1 b (mit Errichtung einer Stützmauer) würde zudem kein größeres Gebäude zulassen. Es wäre dies die unwirtschaftlichste Variante.

GR Moriel vertritt die Ansicht, dass Nebengebäude im Abstandsbereich sicher möglich sein müssten.

Bgm. Harb meint abschließend, dass man sich die Sache genau anschauen wird müssen. Dazu werde man Fachleute beiziehen und dabei auch die baurechtlichen Fragen klären. Jetzt gehe es darum, auf Grund des Gutachtens eine Variante zu wählen, die eine Bebauung möglich macht. Die Gemeinde müsse rechtlich abgesichert sein.

GR DI Dr. Rieser stellt die Frage, wer die Haftung trägt, wenn letztlich trotzdem ein Stein das Gebäude beschädigt?

Bgm. Harb meint, 100%ig ausschließen könne man das nicht. Nach dem Gutachten bleibe ein Restrisiko von 1%. Man werde aber im Kaufvertrag anführen, dass es dieses Restrisiko gibt. Das könne man akzeptieren oder auch nicht. Die Gemeinde könne es sich nicht leisten, ständig wieder mit Kosten konfrontiert zu werden. Wenn es zur Ausstellung eines Baubescheides komme, werde man auch da die Stellungnahme des Landesgeologen 1:1 übernehmen. Er wolle da ganz sorgfältig im Sinne der Gemeinde vorgehen.

**Beschlüsse: Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass auf Grund des vorliegenden Gutachtens der Fa. I.N.N. \*), Innsbruck, und auf Grund**

**der Stellungnahme des Landesgeologen, Herrn Dr. Heißel, eine Bebauung des Gst. 884, GB Volders, unter bestimmten Auflagen möglich ist. Weitere Details sind noch abzuklären.**

\*) I.N.N. = Ingenieurbüro für Naturraumanalyse und Naturgefahren-Management /  
Technisches Büro Dipl. Ing. Ploner – Mag. Sönser

Index: Gewerbegebiet Volders-Ost, Vorlage geologisches Gutachten

b) **Auftrag für Holzschlägerungen und Aufforstungen im Gemeindewald (Gste. 851/1 u. 883, GB Volders, Bereich Volderer Steinbruch, „Himmelreich“) zur Erhöhung der Sicherheit für darunter liegendes Gewerbegrundstück.**

Bgm. Harb erklärt, es habe Mag. Sönser vom Büro INN, Innsbruck, im Zuge der Gespräche wegen der Gefährdung des Gewerbegrundstückes 884, GB Volders, durch Felsabbruch bzw. Steinschlag empfohlen, an den Felskanten die Bäume zu entfernen. Dies solle im Einvernehmen mit der Bezirksforstinspektion geschehen. Dadurch könne man die Gefahr eines Felsabbruches deutlich senken. Eine ergänzende Aufforstung unterhalb der möglichen Abbruchstellen mit Laubbäumen (Mischwald) habe man ebenfalls angeraten.

**Beschluss: Gegen die von Büro INN, Innsbruck, vorgeschlagene Maßnahme wird kein Einwand erhoben. Die Genehmigung zur Schlägerung der erforderliche Bäume und die ergänzende Aufforstung wird einstimmig erteilt. Das Einvernehmen mit der Bezirksforstinspektion ist herzustellen und, falls erforderlich, eine Rodungsbewilligung zu beantragen.**

Index: Gewerbegebiet Volders-Ost, Holzschlägerung im Gemeindewald oberhalb Gemeindewald, Holzschlägerung am „Himmelreich“ (weg. Gewerbegebiet)

c) **Fitnessparcours „Himmelreich“; Weitere Nutzung des Geländes?**

Bgm. Harb gibt bekannt, dass beim letzten Zusammentreffen mit Vertretern der Fa. I.N.N., Innsbruck, auch ein Jurist dabei war (Herr Mag. Peter Sönser). Mit ihm habe man die Frage erörtert, mit welchen Maßnahmen (Beschilderung oder dgl.) eine weitere Nutzung des Fitnessparcours ermöglicht werden kann (dzt. Sperre wegen Felsabbruch). Dazu ist nach Ansicht der Fachleute gesondert eine rechtliche Risikobewertung durchzuführen. Diese Leistung wird zu einem Preis von brutto €2.463,- angeboten (siehe Vorlage).

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. I.N.N. / Risk Management Recht, Mag. Peter Sönser KEG, Innsbruck, mit der Erstellung einer systemisch rechtlichen Risikobewertung, betreffend die weitere Nutzung des Fitnessparcours am „Himmelreich“, zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich auf €2.463,- brutto.**

Index: Fitnessparcours, Risikobewertung wegen drohendem Felsabbruch Himmelreich, weitere Nutzung des Fitnessparcours

**Bericht / Anträge Kulturausschuss:**

zu 1036) **Durchführung von Veranstaltungen:**

Vzbgm. Meixner gibt bekannt, dass vom Kulturausschuss die Abhaltung von einigen Veranstaltungen vorgesehen ist bzw. der Ausschuss zum Teil mit der Organisation beauftragt ist und zwar:

a) **Gemeindeempfang mit Ehrungen (2.4.2003).**

Voraussichtliche Kosten:

|                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| Bauernladen               | 1.700,00        |
| Jägerwirt (Getränke etc.) | 1.800,00        |
| Ehrenplaketten            | 350,00          |
| Dekoration – Blumen       | 250,00          |
| Saalmiete                 | 400,00          |
| Sonstiges                 | 200,00          |
| <b>Gesamt / Euro</b>      | <b>4.700,00</b> |

Die Mitteilung darüber, wer im Rahmen des Gemeindeempfangs geehrt wird, erfolgt in der nächsten GR-Sitzung.

b) **Kabarett mit „Schienentröster“ (11.4.2003).**

Voraussichtliche Kosten:

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Gage                   | 0,00          |
| Postwurf               | 130,00        |
| Plakate                | 0,00          |
| Verpflegung            | 100,00        |
| Saalmiete / AKM / etc. | 290,00        |
| <b>Gesamt / Euro</b>   | <b>520,00</b> |

c) **Konzert; Egerländermusik (31.5.2003).**

Voraussichtliche Kosten:

|                        |                 |
|------------------------|-----------------|
| Gage                   | 1.300,00        |
| Postwurf               | 130,00          |
| Plakate                | 350,00          |
| Verpflegung            | 150,00          |
| Saalmiete / AKM / etc. | 290,00          |
| <b>Gesamt / Euro</b>   | <b>2.220,00</b> |

**Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die unter a), b) und c) angeführten Veranstaltungen durchzuführen bzw. mitzufinanzieren.**

Index: Kulturausschuss, Genehmigung diverser Veranstaltungen im Jahr 2003  
Gemeindeempfang, Durchführungsbeschluss / 2.4.2003  
Kabarett, „Schienentröster“ / 11.4.2003  
Konzert, Egerländermusik / 31.5.2003

## Bericht / Anträge Sozialausschuss:

### zu 1037) Übernahme von Abgangsdeckungsbeiträgen und Restkosten bei Aufnahme ins Altersheim.

Frau GR Markart teilt mit, dass Frau Egger Johanna, wh. 6111 Volders, Jagerbichl 5 c, vorsorglich um eine Unterbringungsmöglichkeit im Altersheim Fügen (Franziskusheim) angesucht hat. Die Gemeinde müsse jetzt aber eine Bestätigung abgeben, dass die Bereitschaft besteht, den anfallenden Investitionsbeitrag zu übernehmen. (dzt. € 11,26 pro Tag).

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, im Rahmen der geltenden Gesetze anfallende Kosten für Frau Egger Johanna zu übernehmen.

Index: Egger Johanna, Altersheim Fügen / Übernahme von Kosten

## Sonstiges:

### zu 1038) Schloßsiedlung; Schreibweise des Straßennamens?

Bgm. Harb erinnert an den in der Gemeinderatssitzung vom 12.9.2002 gefassten GR-Beschluss, wonach man sich darauf einigte, die Bezeichnungen „Schloßsiedlung“, „Schloß Aschach“ und „Schloß Friedberg“ als Eigennamen zu betrachten und die neue Rechtsschreibung bei der Schreibweise nicht anzuwenden. Es habe sich bald darauf jedoch Dir. Reinstadler von der Volksschule gemeldet und erklärt, dass diese Schreibweise falsch sei. Er wisse nicht, wie er das seinen Schülern erklären soll. Bgm. Harb meint nun, er habe sich in diesem Sinne daher überzeugen lassen, dass man sich an die neue Rechtschreibordnung halten müsse, ob man das nun wolle oder nicht.

Vzbgm. Meixner meint, nachdem auch er wegen dieser Sache angesprochen worden sei, dass es mit der von der Gemeinde vorgeschlagenen Schreibweise bei den Schülern wahrlich zu Problemen kommen könne. Man stelle sich da nur folgenden Satz vor: „*Im Schlosspark von Schloß Aschach liegen verrostete Türschlösser, aus der Schloßsiedlung.*“ Da müssten Schüler wirklich Probleme bekommen.

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, den Beschluss vom 12.9.2002 aufzuheben und die Schreibweise der drei genannten Ortsbezeichnungen wie folgt vorzunehmen:

ursprünglich Schloßsiedlung = richtig: **Schlosssiedlung**  
ursprünglich Schloß Aschach = richtig: **Schloss Aschach**  
ursprünglich Schloß Friedberg = richtig: **Schloss Friedberg**

Index: Schlosssiedlung, Schreibweise des Straßennamens?  
Straßenbezeichnung, Schreibweise „Schlosssiedlung“?  
Schloss Aschach, Schreibweise des Namens?  
Schloss Friedberg, Schreibweise des Namens?

zu 1039) **Röm.-kath. Pfarramt Volders; Ansuchen um Nachlass der Saalmiete für die Veranstaltung „Pfarrbasar“.**

**Beschluss:** Einstimmig wird beschlossen, dem vorliegenden Antrag stattzugeben und die Saalmiete zu erlassen. Rückerstattet werden die Nettokosten von **€240,42.**

Index: Pfarramt Volders, Erlass der Saalmiete (Veranstaltung 30.11.2002)

### **Personalangelegenheiten:**

zu 1040) **Personalangelegenheiten:**

*Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!*

### **Neuaufnahme in die Tagesordnung:**

zu 1041) **Landwirtschaftsförderung:**  
**Ansuchen von Robert Frischmann, Großvolderbergstraße 11, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.**

Bgm. Harb bringt den Antrag um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr zur Kenntnis und schlägt vor, dem Antrag im Sinne der geltenden Richtlinien zu entsprechen.

**Beschluss:** Dem Antrag um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr wird einstimmig stattgegeben (Ermäßigung auf 1/8 des ursprünglichen Vorschreibungsbetrages).

Der Gebührennachlass beträgt (= Landwirtschaftsförderung):  
bei der Kanalanschlussgebühr ..... € 1.760,85

Index: Frischmann Robert, Landwirtschaftsförderung (Kanalanschlussgebühr)  
Landwirtschaftsförderung, Frischmann Robert (Kanalanschlussgebühr)

zu 1042) **Gesundheits- u. Sozialsprengel Fritzens-Volders-Baumkirchen:**  
**Leistung einer Akontozahlung für 2003.**

**Beschluss:** Dem Ersuchen um Leistung einer Akontozahlung in der Höhe von **€13.421,-** wird einstimmig stattgegeben. Der Jahresbeitrag beträgt im Jahr 2003 voraussichtlich **€25.421,-**.

Index: Sozialsprengel, Leistung einer Akontozahlung für 2003

## **Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).**

### **Einrichtung Schulküche in der Hauptschule?**

GR Lener meldet sich unter „Allfälliges“ nochmals wegen der Schulküche zu Wort (siehe zu Punkt 1032). Er meint, es habe der neue Schuldirektor seiner Ansicht nach den Zustand der Küche bei der gemeinsamen Begehung viel zu schlimm dargestellt. Auch sei der Bastelraum mit Schülern nicht so überfüllt, wie das dargestellt worden sei. Er habe sich erkundigt und erfahren, dass die Gruppen z.Bsp. geteilt werden. So dringend sei eine Erneuerung des Werkraumes nicht. Auch der Küchenblock sei seiner Ansicht nach nicht so dringend notwendig gewesen.

Bgm. Harb antwortet, dass er ohnedies die Absicht habe, eine Art „Fünfjahresplan“ zu machen, damit man eine Übersicht bekomme, welche Investitionen in den nächsten Jahren anstehen.

GR Moriel meint, ihm sei lieber, wenn sich ein Direktor um seine Anlage kümmert. So sei gewährleistet, dass die Schulen sich immer in einem guten Zustand befinden.

### **Parkplatz nördlich der Hauptschule?**

GR Heiss meint, auch er parke mit seinem Firmenauto öfters am Parkplatz nördlich der Hauptschule. Dort sei jetzt aber ein Schild angebracht worden, dass dies nicht gestattet sei.

Bgm. Harb erklärt, man habe hier vor allem Probleme mit den LKW's. Auch ein Auto-wrack würde im Moment dort stehen. Das könne man nicht dulden. Wenn ein Klein-Firmenauto einmal da stehe, habe er nichts dagegen.

### **Parkproblem in der Karwendelstraße?**

GR Lener meint, es gebe in der Karwendelstraße für den Schneepflug oft fast kein Durchkommen, weil die ganze Straße verparkt sei.

Bgm. Harb erklärt, man habe gerade vor kurzem die Anrainer alle angeschrieben. Zum Teil habe es Wirkung gezeigt.

### **Holzablagerung beim Parcoursparkplatz?**

GR Moriel hält fest, dass noch immer Baumstämme am Parcoursparkplatz unterhalb des „Himmelreiches“ gelagert werden.

Sekr. Wurzer antwortet, dass er mit dem Waldaufseher der Gemeinde Wattens telefoniert und dieser die Entfernung der Bäume zugesagt habe. Leider sei noch nichts geschehen.

### **Lagerplatz an der Gemeindegrenze zu Wattens (Fa. Perktold)?**

GR Lener kritisiert, dass der Lagerplatz der Fa. Perktold an der Gemeindegrenze zu Wattens immer noch in Betrieb ist.

Bgm. Harb erklärt, er habe sich gerade kürzlich mit Bgm. Troppmair von Wattens darüber unterhalten und ihm nochmals eine Nachfrist eingeräumt. Das Grundstück gehöre ja der Gemeinde Wattens, die das an die Fa. Perktold weiterverpachtet habe. Für den Lagerplatz gebe es keine Bewilligung. Er hoffe schon, dass jetzt darauf reagiert werde.

### **Dank an Gemeinde- bzw. Bauhofangestellte!**

GV Gasser bedankt sich beim Gemeindesekretär dafür, dass er sein Ersuchen so schnell weitergeleitet hat, den Gehsteig in der Kirchgasse zu streuen. Zehn Minuten nach seinem Anruf habe der Bauhof bereits die Streuung vorgenommen. Sein Dank gelte auch den Bauhofmitarbeitern, meint er.

Der Schriftführer:

***Josef Wurzer eh.***

Bürgermeister:

***Max Harb eh.***

Gemeinderatsmitglieder:

Bgm.-Stellvertreter:

***Walter Meixner eh.***

### **Daten zur 53. GR-Sitzung vom 13.2.2003:**

nicht anwesend waren:

GV Mag. Stauder Wilfried  
GR Angerer Hermann (ohne Ersatz)  
GV Dipl. Ing. Wessiak Horst  
GR Klingenschmid Erich

Ersatz:

GR Wurzer Karl (für GV Mag. Stauder)  
GR Dipl. Ing. Dr. Rieser Andreas (für GV DI Wessiak)  
GR Heiss Karl-Heinz (für GR Klingenschmid)

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Beschlüsse:       | 27                |
| davon einstimmig: | 24                |
| nicht einstimmig: | 3                 |
| Anfragen:         | 1                 |
| Informationen:    | 12                |
| Angelobungen:     | -                 |
| Gäste:            | -                 |
| Zuhörer:          | -                 |
| Pressevertreter:  | 1                 |
| Sitzungsdauer:    | 2 Stnd. / 30 Min. |